

## Möglichkeiten sich als Familie für andere einzusetzen

2 Fragen helfen uns zu klären, wie wir als Familie unsere Teilhabe am Leib Christi leben können:

1. Welche Stärken haben wir?

Wir können ja nur von dem weiter schenken, was uns gegeben wurde.

2. Was brauchen Menschen, die wir kennen, zum guten Leben? Oft ist das Unterstützen der Anderen, so dass diese die Liebe (Gottes) spüren können, gar nicht so schwer.

Manchmal hilft es, Aktionen / Institutionen zu kennen, die anderen helfen, und Gemeinschaft mit deren Aktiven zu pflegen.

In diesem Sinn folgen nun einige Anregungen für Aktionen, die die Familie im eigenen Rhythmus planen sollte.

### Aktive der Gemeinde bei Aktionen für andere zu unterstützen

Bei uns in den Gemeinden Magstadt und Maichingen bieten sich einige Aktionen für den Familieneinsatz an:

**Krippenspiel** mehr Infos im Gemeindeforum Okt.-Nov. 2019

In Magstadt läuft das Projekt seit dem 12. Okt..

In Maichingen beginnt das Projekt am 16. Nov..

**Adventsfenster** organisiert vom Kinderhaus Maichingen; mehr Infos im Gemeindeforum Okt.-Nov. 2019

**Sternsinger** Die Familie läuft als Gruppe und nimmt noch ein paar weitere interessierte Kinder mit. Infos über das Gemeindeforum Dez. 19 - Jan. 20.

**Gemeindenachmittag** Die Familie bringt sich bei der Bewirtung an einem Gemeindenachmittag in Maichingen ein - z.B. durch eine Kuchenspende. Eine Liste dafür liegt jeweils 2 Wochen davor in der Kirche aus.

**Familiengottesdienstteam** Die Familie bringt sich bei besonders gestalteten Gottesdiensten für Familien ein. Wer dazu Lust hat, meldet sich bei Pfr. Unckell.

**Unterstützung eines Missionsprojekts** Die Familie unterstützt eine Aktion für ein Projekt der Einen-Welt.

In Magstadt gibt es die Möglichkeit zu Hause Plätzchen zu backen und diese für den Verkauf zu Gunsten der Mission am 28.11. kurz vor 14 Uhr ins Gemeindehaus zu bringen.

**Misereor / Adveniat** Die Familie lässt sich von den großen Hilfsaktionen für einen Einsatz inspirieren. Ideen dazu auf der homepage dieser Aktionen oder im Pfarrbüro.

### **Das Gemeinwesen über Initiativen unterstützen oder über den Einsatz für eine Institution stärken**

In den Gemeinwesen Magstadt und Maichingen bieten sich für den Einsatz als Familie an:

**Fördervereine für Schulen oder Altenheime** neben Benefizaktionen gibt es je nach Ausrichtung auch weitere Möglichkeiten, sich einzubringen.

**Feste** schaffen vor Ort viele Möglichkeiten, sich über einen Verein oder andere Gruppen zu engagieren...

**Vereine** mit besonderer caritativer Ausrichtung organisieren regelmäßig Benefizveranstaltungen

**Einsatz für die Schöpfung:** es gibt regelmäßig Waldputzaktionen und Initiativen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Ob BUND, Greenpeace oder ...

### **Der Einsatz für konkrete Menschen**

Da eignen sich für den Einsatz als Familie:

**Geburtstagsbesuche** bei Verwandten, Nachbarn oder Menschen aus der Gemeinde.

Wer im Namen der Gemeinde 1-2 solcher Besuche jährlich machen möchte, und sich das auf einige Jahre hin vorstellen kann, der melde sich bitte im Pfarrbüro.

**Nachbarschaftshilfe** bei der Bewältigung des Alltags, im Garten, beim Einkauf, beim Schneeschieben oder beim Versorgen eines Haustieres ...

**Briefe schreiben** als Zeichen der Solidarität oder auch der Ermutigung (Organisationen wie amnesty international oder open doors helfen dabei)

Teilen ist nicht immer leicht. Bei dieser Lebensaufgabe dürfen wir uns von Gott bestärken lassen, Seine Nähe suchen.

Die wichtigste Kraftquelle unseres Glaubens ist die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus in seinem Wort, in der Eucharistie, im Geheimnis der Feier Seines Todes und Seiner Auferstehung. Anteil an dieser Kraft zu spüren, als wesentliche Glaubenserfahrung, soll sich durch gemeinsame Aktionen jeder Familie erschließen.

Die Erfahrung des Gebraucht-werdens macht es oft einfacher, sich für etwas zu entscheiden. Z.B. ist als Ministrant oder als Lektor das Gebrauchtwerden spürbarer, als beim Beten in der Bank, was ja auch etwas Wichtiges ist.

Gleichzeitig wird sich der gelebte Glaube nicht auf den Sonntag beschränken. Die Familie, die darum weiß, dass Jesus mit ihr durchs Leben geht, kann miteinander bewusst Aktionen der Liebe planen. Wir glauben, dass wir nur etwas von dem weiter schenken können, was uns schon gegeben ist.

Beim Teilen ist ein wichtiges Wort: **umsonst** —

und zwar im Sinn von **gratis**, von einem Geschenk der Gnade und nicht von **vergeblich** - das ist die Gefahr eines Glaubens ohne persönliche Entscheidung und Mittun.

Wir werden mit dem Wort und dem Brot des Lebens gestärkt, um im Alltag als Leib Christi zu leben. Am Ende des Sonntagsgottesdienstes heißt es: Gehet hin in Frieden, d.h. gehet als Boten des Friedens Gottes zu den Menschen.

Dieses Glaubensgeheimnis ist den Familien **gratis** als Geschenk der Gnade anvertraut. Wir ermutigen Sie als Eltern mit ihrem Kind zusammen das Glaubensgeschenk auszupacken.

Wer genau in unsere Gesellschaft schaut, nimmt wahr, dass sich Viele einbringen und dass es Spaß machen kann, Gutes zu tun. Diese Menschen haben einen Zugang zu einer Lebensweise bekommen, in der sie liebend anderen begegnen, sie meist unterstützen, wir sagen auch, ihnen dienen.

### **Gebet:**

Jesus, wir danken dir. Du bist uns nahe, du hast uns lieb. An deiner Hand gehen wir sicher. Du lässt uns nie allein. Du führst uns zum Ziel. Jesus, dir schenken wir: Unsere Hände und Füße, unser Herz und unser Denken, unser Heute und Morgen.

Dieses Geschenk an Jesus zeigt sich im Tun.

Es gibt keinen Glauben ohne Werke der Liebe sagt die Schrift.  
Was vermute ich, was vermuten wir als Familie,  
was Jesus mit uns machen möchte?

Eine Gebetserfahrung der heiligen Theresia lautet:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.

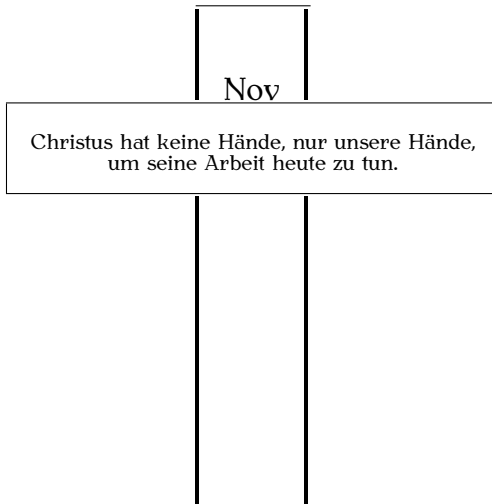
Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

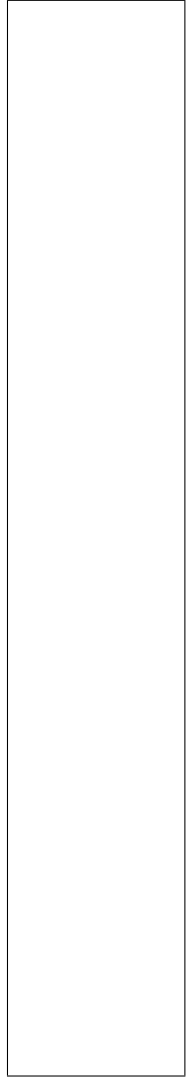
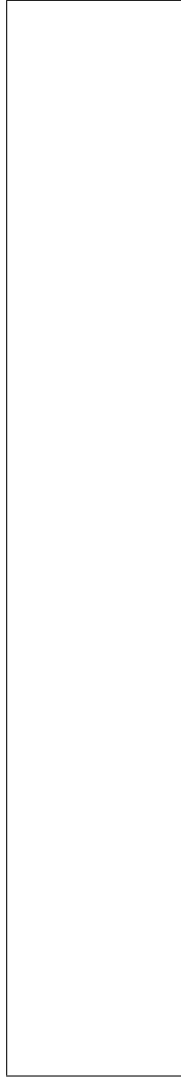
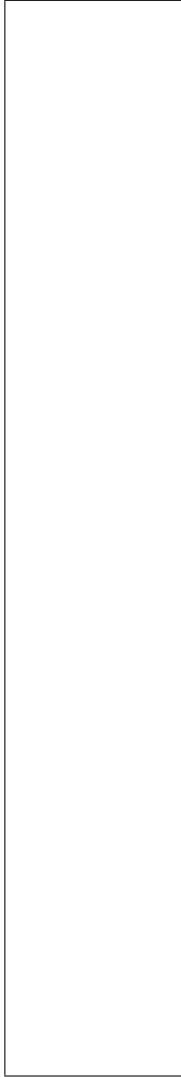
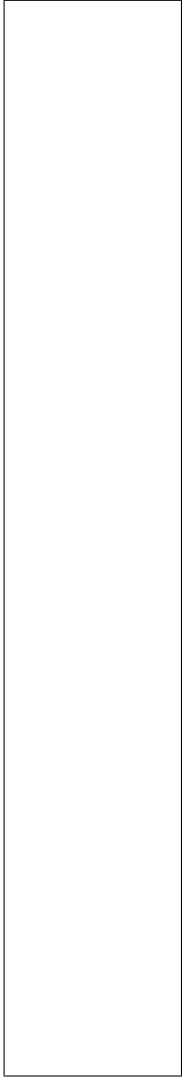
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Um sich gut zu bestärken, empfehlen wir, die Einsätze zu Beginn sichtbar werden zu lassen. Dabei greifen wir die Gedanken der heiligen Theresia auf. Auf den Kreuzbalken wird mit einem Stichwort an den Einsatz erinnert. Der Querbalken ist einer der Sätze und vielleicht passt auch noch etwas Farbe oder ein Ornament dazu. Etwas Phantasie ist da gefragt.

Eine Vorlage hat die beiden Balken hintereinander, sie müssen ausgeschnitten und zusammengefügt werden.





Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.

Christus hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.

Christus hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite zu bringen.



Mit wem konnten wir die Mühe des Alltags teilen?

Wen konnten wir gut unterstützen?

Wer hat uns unterstützt?

Wir schreiben einige Namen in die Hand.